SKITOUR · WINTER

Schrankogel über Wildgratscharte 3496m

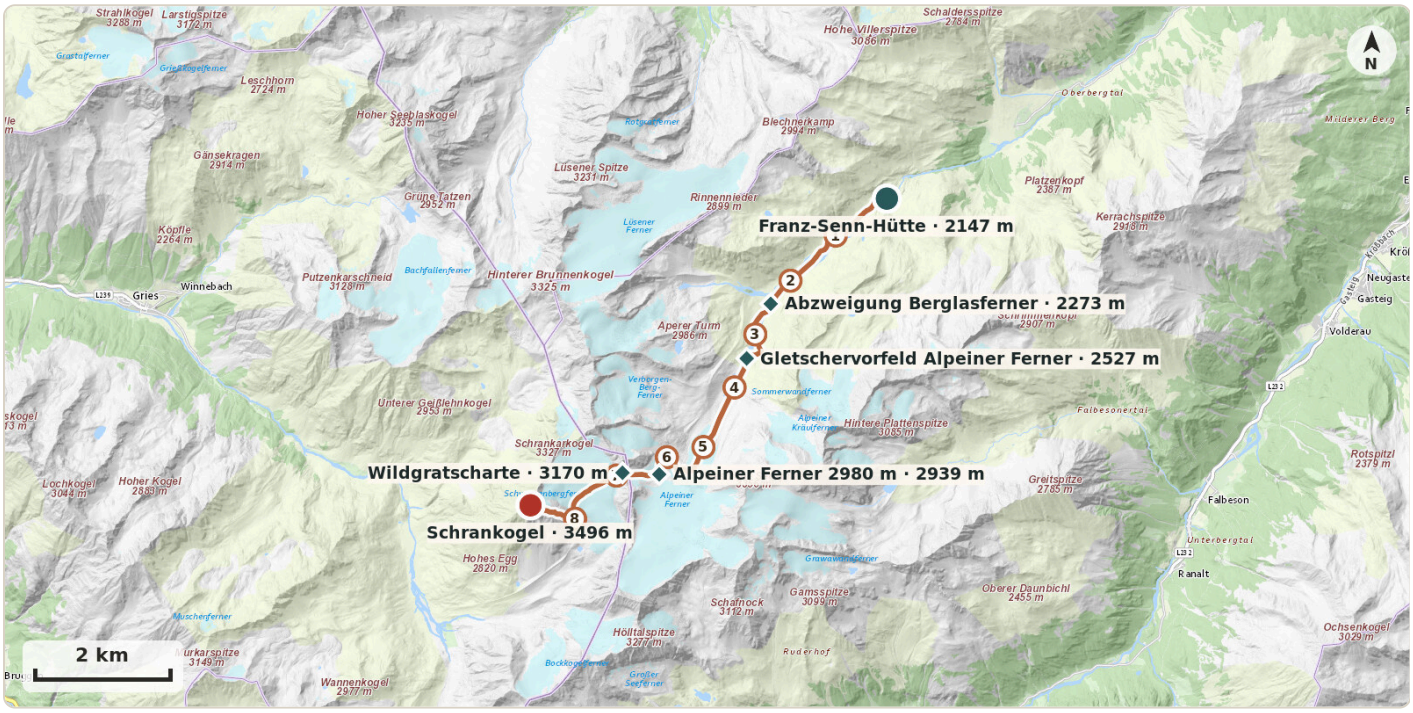
Franz-Senn-Hütte
2147 M, STUBAIER ALPEN

TOURENBLATT

DAUER	DISTANZ	AUFSTIEG	HÖCHSTER PUNKT	SCHWIERIGKEIT	START / ZIEL
6 h	**8,5 km**	**1550 m** Abstieg 200 m	**3500 m** ab 2150 m	**Hochtour ZS · Ski ZS** SAC Hochtourenskala (Wildgratscharte – Schrankogel) · SAC Skitourenskala (Gletschervorfeld Alpeiner Ferner – Alpeiner Ferner 2980 m)	**Franz-Senn-Hütte** Ziel: Schrankogel

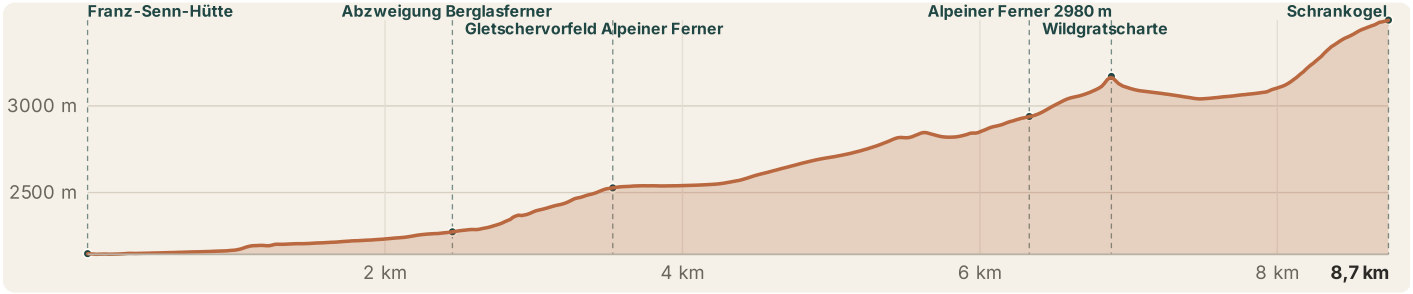
Ausrüstung: Gletscherausrüstung

Wegverlauf: **Franz-Senn-Hütte** 0,0 km, 2150 m – **Abzweigung Berglasferner** 2,5 km, 2270 m – **Gletschervorfeld Alpeiner Ferner** 3,5 km, 2530 m – **Alpeiner Ferner 2980 m** 6,3 km, 2940 m – **Wildgratscharte** 6,9 km, 3170 m – **Schrankogel** 8,8 km, 3500 m



Karte · Tracklänge 8.7 km

Grundkarte: basemap.at · Höhendaten: Land Tirol, CC BY 4.0



Höhenprofil

2143 m – 3496 m

Der Schrankogel (3496 m) ist nach dem Zuckerhütl der zweithöchste Berg der Stubaier Alpen und als Skihochtour von der Franz-Senn-Hütte eine lange, kombinierte Unternehmung: Gletscher, versicherte Felsrinnen an der Wildgratscharte, ein steiler, oft überwächteter Grat und zuletzt Blockwerk. Die Tour verlangt Kondition, sichere Verhältnisse und alpine Erfahrung.

Wegbeschreibung

Franz-Senn-Hütte → Abzweigung Berglasferner

0,0–2,5 km · 2,5 km · ↑ 130 m ↓ 0 m · 45 min · Winter · L (SAC Skitourenskala)

Von der Franz-Senn-Hütte entlang der meist präparierten und mit Stangen markierten Spur zum Talschluss.

Abzweigung Berglasferner → Gletschervorfeld Alpeiner Ferner

2,5–3,5 km · 1,1 km · ↑ 280 m ↓ 20 m · 55 min · Winter · WS (SAC Skitourenskala)

Vom Talschluss rechts (im Aufstiegssinn) über die Moränenhänge bis ca. 2400 m. Den Alpeiner Bach queren und in einem weiten Rechtsbogen hinauf auf das Gletschervorfeld des Alpeiner Ferners.

Gletschervorfeld Alpeiner Ferner → Alpeiner Ferner 2980 m

3,5–6,3 km · 2,8 km · ↑ 450 m ↓ 40 m · Winter · ZS (SAC Skitourenskala)

Einige hundert Meter flach in Richtung Alpeiner Ferner, dann ansteigend über die Reste der Gletscherzunge unterhalb des mächtigen, ausgeaperten Felskopfes beim ehemaligen Gletscherbruch. Ab hier wird das kupierte Gelände ausgenutzt, um unterhalb der Nördlichen Wildgratspitze hinauf auf die Höhe des oberen Gletscherbeckens zu gelangen (2980 m).

Alpeiner Ferner 2980 m → Wildgratscharte

6,3–6,9 km · 0,6 km · ↑ 230 m ↓ 0 m · Winter · ZS (SAC Skitourenskala)

Weiter ansteigend geht es Richtung Westen zur Wildgratscharte, die mit Fixseilen und Kettenständen gesichert ist.

Wildgratscharte → Schrankogel

6,9–8,8 km · 1,9 km · ↑ 460 m ↓ 130 m · ZS (SAC Hochtourenskala)

Westseitig führt eine ebenfalls drahtseilversicherte, sehr steile, meist aber griffige Rinne hinab auf den Schwarzenbergferner (bei Schnee ist die Rinne dem markierten Sommersteig vorzuziehen). Im Winter die Ski gleich wieder anschnallen und fast waagrecht an den Fuß des Ostsüdostgrats queren (Skidepot um 3140 m). Der erste Hang des Grats ist sehr steil. Darüber felsdurchsetztes, gut gangbares Gelände bis zur scharfen Gratschneide im oberen Teil. Sie ist oft überwächtet. Die obersten 20 bis 30 Meter sind meist felsig, die Platten ungünstig geschichtet.

Alle Angaben ohne Gewähr. Wetter, Verhältnisse und Lawinenlage selbst prüfen und die Tour eigenverantwortlich planen.

Bilder

Schrankogel über Wildgratscharte 3496m



© Fankhauser



© Fankhauser



© Fankhauser



© Fankhauser



© Fankhauser